



Parkhotel Margna

Wo Herzen höherschlagen



Parkhotel Margna
Via da Baselgia 27
7515 Sils-Baselgia
+41 (0)81 838 47 47
margna.ch

Wiedereröffnung am
17. Dezember 2021

Das grosszügige Anwesen umfasst einen Hotelgarten, drei Restaurants, eine Hotelbar, die «Butia» (eine Boutique) sowie den Genusskeller mit Lounge «il Suler», Vinoteca, Fümuar und Kino. Dazu gibt es einen Wellnessbereich, einen beheizten Ski- und Wachsraum, einen Bike-Waschplatz, einen hoteleigenen Golf- und Tennisplatz sowie die neue Tiefgarage mit 43 Gästeparkplätzen und sieben Elektroladestationen.

Sils | «Diese Berge, diese Seen, dieses Licht!» Sils im Engadin ist ein gottgesegnetes Fleckchen Erde. Stolze 320 Sonnentage zählt man hier im Jahr und scheint dem Himmel ein Stückchen näher zu sein. Die Kraft des Ortes liesse sich sogar nach Bovis messen, doch das muss man nicht. Wer eine Auszeit im Parkhotel Margna verbringt, erlebt die besondere Energie aus erster Hand.

Wie gemalt liegt er da, der Silsersee, der oberste der Engadiner Seen. Umrahmt von weissen Bergspitzen und tief verschneiten Lärchenwäldern schlummert er friedlich auf seinem Hochplateau auf 1'800 m ü. M. Eine sanfte Brise weht über Schnee und Eis – und für einen Moment erscheint die Welt im Licht und Schattenspiel der Morgensonne wie ausgeblendet und es ist, als wäre das Gemüt plötzlich heller und das Herz leichter. Wie von alleine stellt sich die Musse ein, in der die Gedanken sich selbst überlassen bleiben.

Schon zahlreiche Berühmtheiten zog es an diesen magischen Ort. Friedrich Dürrenmatt feierte hier seine runden Geburtstage. Hermann Hesse und Giovanni Segantini fanden am Silsersee Inspiration und Friedrich Nietzsche nannte Sils gar seinen «Lieb-

lingswinkel der Welt». «Hier im Engadin ist mir bei weitem am wohlsten auf Erden», schrieb er 1881 in einem Brief an seine Schwester. Ein Empfinden, das einfach nachvollziehbar ist, wenn man einmal selbst in diesen Kraftort eintauchen durfte.

Die stille Sanftmut, die einladende Idylle widerspiegelt auch das Parkhotel Margna, das eingebettet in eine Parklandschaft inmitten der lichtdurchfluteten Ebene und direkt an der Langlaufloipe und Winterwanderwegen liegt. Könnten die altrosa Gemäuer des 200-jährigen Patrizierhauses sprechen, so hätten sie allerhand zu erzählen. Allen voran vom ersten Hausherrn, dem Hirtenbuben Johann Josty, der sich aus Angst vor einem Schafbesitzer über alle Berge machte, nachdem sich eines seiner Schützlinge das Bein gebrochen hatte. In Deutschland erlernte Josty das Zuckerbäckerhandwerk, eröffnete Cafés und Patisserien und kehrte schliesslich steinreich in seine Heimat zurück. Mit dem Margna erbaute er 1817 für seine Frau das grösste Wohnhaus Graubündens.

Ende des 19. Jahrhunderts zum Hotel umfunktionierte und gerade mit Investitionen von CHF 26 Mio. umfassend renoviert, vereint das 4-Sterne-Superior-Parkhotel heute historischen Charme mit modernen Annehmlichkeiten, hohen Ansprüchen an die Nachhaltigkeit und gelebter Gastfreundschaft. Schon in der Hotelhalle unter dem neuen goldenen Türmchen ist der einzigartige Geist des Hauses spürbar. Die Grandezza eines exklusiven Herrenhauses ist allgegenwärtig; der Spagat zwischen Gestern und Heute

geglückt. Herzlich empfängt das Team um Direktorenpaar Simona und Luzi Seiler die ankommenden Gäste. Man wird nicht einfach «eing_checked», sondern persönlich begrüsst.

Später erwärmt ein Willkommenstrunk an der Hotelbar die Seele. Nebenan klirren die Teller; das Essen im Margna ist ein Gaumenschmaus. In drei Restaurants wird Regionales und Saisonales stillvoll und unkompliziert serviert. In der historischen «Stüva 1817», Jostys ursprünglicher Wohnstube, stehen typische Bündner- und Veltliner Spezialitäten auf der Speisekarte; im «Restorant dal Parc», wo man sich morgens zum alpinen Frühstück trifft, geniesst man die Margna-Klassiker oder das Vier-Gang-Abendmenü; in der «Enoteca & Osteria Murütsch», der ehemaligen Kutscherstube im neuen Genusskeller, Gerichte wie bei der Nonna.

Der Tag endet ebenso wohltuend, wie er begonnen hat. Umhüllt vom Duft des Arvenholzes entschläft man der Welt in einem der 59 Zimmer und Suiten, von denen keines dem anderen gleicht: Die historischen Räume sind charaktervoll und detailverliebt; in den renovierten Suiten wird Engadiner Handwerkskunst mit viel Fingerspitzengefühl modern interpretiert. Wer Ramba Zamba sucht, ist im Margna falsch. Glücklich wird, wer seine Ferien tiefenentspannt und genussvoll verbringen möchte; wer nach einem Tag in der Engadiner Natur – beim Skifahren, Winterwandern, Schneeschuhlaufen oder Langlaufen – im hauseigenen Spa «la Funtauna» (romanisch für «die Quelle») abtauchen und sich von Küchenchef Rüdiger König und Chef de Service Julio Domingues kulinarisch verwöhnen lassen will. Das Margna ist ein echtes Hideaway; ein Rückzugsort mit viel Wärme, Raum und Ruhe zum Regenerieren und Krafttanken – ein Kraftort im Kraftort! Einmal hier ist es tatsächlich ein Leichtes, sich wie Nietzsche und viele andere in diesen einzigartigen Flecken Erde zu verlieben.

WINTER TIPPS

Das Margna wurde von Schweiz Tourismus neu als «Snow Sports Hotel» zertifiziert. Langläufer steigen direkt vor dem Hotel ins Loipennetz des Engadin Skimarathons ein, Schneewanderer und Schneeschuhläufer wählen aus einer Vielzahl an Trails. Skifahrer werden vom kostenlosen Ortsbus zur Talstation des Skigebietes Furtschellas/Corvatsch gebracht. Von dort geht es z.B. auf der Skisafari (S. 61) zu den besten Abfahrten der Region.

Ausgewählte Winterpauschalen:

- Sleep & Ski – Ab einer Übernachtung können Sie Ihren Skipass für CHF 45 pro Tag für den ganzen Aufenthalt dazubuchen.
 - Langlauf-Special: Ab drei Übernachtungen ist der Langlauf-Wochenpass inklusive.
- Gut zu wissen: Direktbücher geniessen besondere Vorteile!



Bilderreihe
Seite 62: Impressionen der einmaligen Lage des Parkhotels Margna
Seite 63 (oben): Im renovierten «Doppelzimmer Margna» trifft Engadiner Handwerkskunst auf Design. Die «Stüva 1817» und die Hotelbar mit Cheminéeefeuer.
Im Spa «la Funtauna» (links) geniesst man neben Massagen und Behandlungen die Ruhe im Whirlpool, im Sanarium, in der finnischen Sauna, im Dampfbad mit Aromatherapie, unter den Erlebnisduschen, in der Kneipp-Zone oder auf der Freiluftterrasse mit Bergsicht.